ZOE RAHMAN OCTET “COLOUR OF SOUND” (GB) — SA., ca. 21:45 UHR

© Ilze Kitshoff

Zoe Rahman – p
Idris Rahman – sax, cl
Rowland Sutherland – fl, alto flute
Mark Armstrong – tp, flugelhorn
Camilla George – alto sax
Rosie Turton – tb
Alec Dankworth – b
Gene Calderazzo – dr

[Deutschlandpremiere]

WDR 3 — Konzert live
Sa., 06.01.24
20:04 – 23:00 Uhr

“Rahman is a powerful musician, and her style reflects both her British and Bengali heritage. [...] Colour of Sound is a colorful album indeed, and aptly named.”
Sammy Stein, Something Else!

„Als Frontfrau einer hervorragenden generationsübergreifenden Band mit einer Reihe von Originalkompositionen aller Stimmungen und Stilrichtungen überrascht die britische Pianistin auf Schritt und Tritt. Ein herausragendes, bravouröses Set.“
The Observer

“[...] music that is satisfying for its emotional charge and range of colour.”
Kevin Le Gendre, jazzwise

„Rahman hat über ihre aktuelle Tour, die auf der Veröffentlichung des Albums basiert, gesagt: ‚Jedes Konzert fühlt sich wie ein Fest an und diese Musik spiegelt das wider.‘ [...] Die Kontraste, die Art und Weise wie Rahmans Kompositionen gute Gefühle entfesseln können, sind etwas ganz Besonderes.“
londonjazznews.com

NACHTSESSION — SA., ca. 23:00 UHR

Nach den Konzerten am Samstag wartet ein gemütlicher Ausklang auf alle, die noch nicht nach Hause gehen wollen. Ein Jazz-Happening für die Nachteulen bei Musik und Erfrischungsgetränken je nach individuellen Vorlieben. Und wer weiß, ob nicht die eine oder der andere der Musikerinnen und Musiker der drei Konzerte persönlich vorbeischauen...

IMPROVISATION FOR_ — SO., 12:00 UHR, DOMINIKANERKIRCHE

© Pressteam Münster / MünsterView

Michel Godard – serpent

Nach der erfolgreichen Premiere beim Jazzfestival 2023 ist die barocke Dominikanerkirche mit Gerhard Richters Kunstinstallation „Zwei graue Doppelspiegel für ein Pendel“ erneut Aufführungsort für ein Raum-Klang-Erlebnis der besonderen Art. Noch am Vorabend war Michel Godard bei der Uraufführung mit „Alchemia Ocean“ im Theater zu hören, jetzt erfüllt der französische Meister der tiefen Töne den Kirchenraum mit seinen Improvisationen auf dem Serpent – für eine halbe Stunde zur Mittagszeit, bei freiem Eintritt.

„Michel Godard [...] hat ein bemerkenswertes Talent, die großen, tiefen Instrumente geschmeidig und anmutig klingen zu lassen.“
John Fordham, The Guardian

GROSSES HAUS — EINTRITTSPREISE

	(nummerierte Plätze)	
Kategorie I:	Parkett, Reihe 1-14	45,00 € (*erm.: 39,00 €)
Kategorie II:	2. Rang Mitte, Reihe 1-3 2. Rang Seite, Reihe 1	34,00 € (*erm.: 28,00 €)
Kategorie III:	2. Rang Seite, Reihe 2-3 3. Rang Mitte, Reihe 1-2	23,00 € (*erm.: 20,00 €)
Kategorie IV:	3. Rang Seite, Reihe 1-2	14,00 € (*erm.: 11,00 €)

Die Improvisation in der Dominikanerkirche am Sonntag, 7. Januar, ist kostenlos.

VORVERKAUF:

Tickets nur online unter www.theater-muenster.com

* Die ermäßigten Preise gelten gegen Vorlage der gültigen Legitimation für: Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Schüler*innen, Auszubildende, Studierende, BF-Wehrdienstleistende, Empfänger*innen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II, Empfänger*innen von Leistungen zum Lebensunterhalt nach SBG XII, Inhaber*innen des Münster-Passes, Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung ab 60 %.

Das Kultursemesterticket ist für das Jazzfestival nicht gültig. Im Kartenpreis ist der vom Theater Münster erhobene Sanierungseuro bereits enthalten.

ORT
Theater Münster
Neubrückenstraße 63, 48143 Münster
Theaterkasse:
Tel.: 0251 / 5909-100
Mo. nur Tel. bis 17 Uhr
Di.-Fr. 10:00-18:00 Uhr
Sa. 10:00-14:00 Uhr

Vom Hauptbahnhof per Bus oder in gut 10 Minuten zu Fuß.

VERANSTALTER
STADT MÜNSTER Kulturamt

Unterstützt durch: WDR Köln

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Fritz Schmücker

ORGANISATION
Stadt Münster/Kulturamt
Stadthaus 1, Klemensstraße 10, 48143 Münster
Tel.: 0251 / 492-4121
Fax: 0251 / 492-7752
post@jazzfestival-muenster.de
www.jazzfestival-muenster.de

Programmänderungen vorbehalten

Gestaltung: M4 Media – Illustration: Pellegrino Ritter

Finden Sie für sich Ihr passendes Digital-Angebot:

- mit oder ohne ePaper
- News-App
- alle Inhalte auf mz.ms inklusive

Infos unter:
mz.ms/digital
0251.592-0

Münstersche Zeitung
Grevener Zeitung

STADT MÜNSTER
Kulturamt

INTERNATIONALES JAZZFESTIVAL MÜNSTER SHORTCUT

Anaïs Drago Trio “Terre Ballerine” (IT)
Godard/Labropoulou/Loibner/Niggli “Alchemia Ocean” (FR/GR/AT/CH)
Zoe Rahman Octet “Colour of Sound” (GB)
• • •
“Improvisation for_” Michel Godard solo (FR)

6. & 7. Januar 2024 Theater Münster / Dominikanerkirche

www.jazzfestival-muenster.de

WDR 3 · Stiftung Münster Sparda-Bank West · Firmengruppe Brück · reise art · Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen · Theater Münster · Park Hotel Hohenfeld Münster · Münstersche Zeitung Das Beste am Guten Morgen · Steinway Galerie Münster & Ostwestfalen Pianohaus Micke · HiFi Fraune · M4

Internationales Jazzfestival Münster Shortcut

Münster begrüßt das neue Jahr 2024 mit der „kleinen“ Ausgabe des Internationalen Jazzfestivals: am ersten Januarsamstag mit drei Premieren im Theater Münster und darüber hinaus noch einem musikalischen Extra am Sonntag mit improvisierten Klängen in der Dominikanerkirche.

Den Anfang macht am Samstag im Großen Haus ein junges Trio aus Italien, das in Deutschland bislang nicht zu erleben war und hierzulande selbst in Fachkreisen noch nahezu unbekannt ist. Die Geigerin Anaïs Drago gehört zu den größten Talenten der neuen Generation italienischer Jazzmusikerinnen und -musiker. „Terre Ballerine“ heißt ihr neues, aufregend instrumentiertes Trio, das sie im Jahr 2023 gegründet hat und mit dem sie schon auf renommierten italienischen Festivals erfolgreich aufgetreten ist.

Vielversprechend ist auch das für Münster neu formierte Quartett mit zwei guten Bekannten, die in der Vergangenheit schon in verschiedenen Besetzungen beim Festival in Münster aufgetreten sind. Die Rede ist vom französischen Tubisten Michel Godard und dem schweizerischen Schlagzeuger Lucas Niggli. Sie treffen auf den österreichischen Drehleier-Spieler Matthias Loibner und die griechische Kanun-Spielerin Sofia Labropoulou. „Alchemia Ocean“ ist der Name dieser musikalischen Uraufführung, die Großes erwarten lässt.

Dritte im Bunde der drei Konzerte ist in einer Deutschlandpremiere die britische Pianistin Zoe Rahman mit ihrem neuen Oktett. Auf der Insel hat ihr Ensemble „Colour of Sound“ nach der Premiere in 2023 bereits eine gefeierte Konzerttournee absolviert. Jetzt geht es zum ersten Mal auf den Kontinent. Ihr Album mit Originalkompositionen unterschiedlicher Stilrichtungen und Stimmungen und spannenden Arrangements ist u. a. im Jazzwise-Magazin als eines der besten des Jahres ausgezeichnet worden.

Die künstlerische Leitung liegt bei Fritz Schmücker, das Kulturamt der Stadt Münster ist Veranstalter. Ermöglicht wird alles auch durch das große Engagement der langjährigen Festivalpartner (s. Titelseite). Der Westdeutsche Rundfunk (WDR Köln) überträgt an dem Abend live ab 20:04 Uhr auf WDR 3.

ANAÏS DRAGO TRIO “TERRE BALLERINE” (IT) — SA., 18:00 UHR

© Emanuele Meschini

Anaïs Drago – vl, effects
Federico Calcagno – cl, bc
Max Trabucco – dr, perc

[Deutschlandpremiere]

WDR 3 — **Konzert live**
Sa., 06.01.24
20:04 – 23:00 Uhr

„Anaïs Drago gilt als eine der talentiertesten Geigerinnen der italienischen Szene. Ihre Musik umfasst verschiedene Sounds, darunter freie Improvisation, elektroakustische Musik, Jazz, Weltmusik und Pop. Als Bandleaderin ist sie inzwischen bei den wichtigsten italienischen Jazzfestivals aufgetreten, darunter Umbria Jazz, Time in Jazz, Torino Jazz Festival, Bergamo Jazz Festival. Im Duo hat sie u. a. mit dem großartigen Enrico Rava gespielt. Im Januar 2022 wurde sie vom Magazin Musica Jazz zum besten neuen Talent der italienischen Szene gewählt.“
Roma Jazz Festival Nov. 2023

Eine Künstlerin, „die neben einer brillanten Technik auch eine musikalische Vision hat, welche die Grenzen der Konventionen sprengt.”
Ruedi Ankli, tukmusic

Das Trio wurde 2023 gegründet. Ein „Sound [...], der Jazz, zeitgenössische Klassik, Improvisation, Folklore und das Experimentieren mit Techniken und Klangfarben umfasst.”
novarajazz

„Die Offenbarung des Conad Jazz Contest 2019: die junge Geigerin Anaïs Drago.“
Musica Jazz

ALCHEMIA OCEAN (FR/GR/AT/CH) — SA., ca. 20:00 UHR

© Liudmila Jeremies
© Georg Gzek-Graf
© Stefanie Marcus
© Michelle Ertlin

Michel Godard – tuba, serpent
Sofia Labropoulou – kanun
Matthias Loibner – hurdy gurdy, electronics
Lucas Niggli – dr, perc

[Uraufführung]

WDR 3 — **Konzert live**
Sa., 06.01.24
20:04 – 23:00 Uhr

„Heute ist er einer der virtuosesten Tubisten und Serpent-Spieler im Jazz sowie in der improvisierten Musik. Michel Godards Tubaspiel ist in jeder Hinsicht fantastisch: Sein technisches Können ist verblüffend, sein Ton klar und warm, seine Fähigkeit, Obertöne zu erzeugen („Multiphonics“) und seine Musikalität überraschen den Zuhörenden, wie leicht eine scheinbar schwerfällige und schwergewichtige Tuba klingen kann.“
Jazz Music Archives

„Sofia Labropoulou hat einen eigenständigen Klang aus der Verschmelzung von griechischer und mediterraner Volksmusik, klassischer osmanischer, mittelalterlicher sowie experimenteller und moderner Musik entwickelt.“
Radiokulturhaus.ORF.at

„[Loibner verfolgt] eine Mission, nämlich die Vielverwendbarkeit eines Instrumentes zu demonstrieren, das die Eigenschaften einer Violine mit denen eines Keyboards vereint und in diversen Schwerpunkten verlagern kann – zumal wenn, wie bei Loibner, der Artikulationsraum noch dezent um Elektronik erweitert wird.“
Michael Rüsenberg, jazzcity

„Die herzliche Spontaneität, mit der Lucas Niggli von sich und seiner Arbeit spricht, passt zur Ausstrahlung der Musik, die – in rasch wechselnde stilistische Gewänder gekleidet – hellwach ist und vor Ideen sprüht.“
Stefan Pieper, JazzZeitung.de

„Was dieses Duo [der Drehleier-Virtuose Matthias Loibner und der Schlagzeuger Lucas Niggli] spielte, war eine leise Musik von enormer Intensität: Das Ächzen, Knarren, Sirren des archaischen Saiten-Instruments und das Rumoren, Grummeln, Pochen des Schlagzeugs verdichteten sich zu einem eindringlichen Strom soghaft kraftvoller Töne.“
Roland Spiegel, JazzZeitung.de